

Freiwillige Feuerwehr Verl Löschzug Kaunitz



Feuerwehr PaderbornerStr.414 33415 Verl-Kaunitz



Löschzugführer:
Wolfgang Apelmeier
Paderborner Str. 414
33415 Verl-Kaunitz



Tel. 05246/931828
Fax 05246/931837
www.Loeschzug-Kaunitz.de
e-mail: FFW@Loeschzug-Kaunitz.de

-

Jahresbericht 2000 Löschzug Kaunitz

Zum Personal

Der Freiwilligen Feuerwehr Verl - Löschzug Kaunitz - gehörten am 31.12.2000 insgesamt 43 aktive Mitglieder an. Das Durchschnittsalter unseres Löschzuges betrug 37 Jahre.

Der Löschzug gliedert sich wie folgt auf:

- 4 Hauptbrandmeister
- 4 Oberbrandmeister
- 2 Brandmeister
- 12 Unterbrandmeister
- 16 Oberfeuerwehrmänner
- 3 Feuerwehrmänner
- 2 Feuerwehrmann-Anwärter

Die Leitung übernahmen Löschzugführer Wolfgang Apelmeier mit seinen beiden Stellvertretern Norbert Erichlandwehr und Wigbert Pagenkemper.

Die Gesamtleitung für den Löschzug Verl und Kaunitz hat der Gemeindebrandmeister und zugleich stellv. Kreisbrandmeister Karl-Heinz Berenbrinker, der in unserem Löschzug aktiv ist.

Unsere Altersabteilung zählt 2 Kameraden.

Unser Löschzug hat zum 31.12.2000 187 passive Mitglieder. Über die hohe Anzahl unserer Förderer sind wir sehr erfreut, da deren Beitrag unsere Arbeit durch Anschaffungen diverser Hilfsmittel erleichtert.

Auf unserer Generalversammlung am 22.1.2000 wurden folgende **Beförderungen / Ehrungen** ausgesprochen:

Beförderung

-zum Feuerwehrmann	Markus Helftewes
-zum Unterbrandmeister	Dirk Costantino und Stefan Bentlage
-zum Unterbrandmeister mit vier Balken	Guido Vorderbrüggen
-zum Brandmeister	Klaus Rodemann und Jörg Springensguth
-zum Oberbrandmeister	Peter Kausemann

Ehrungen mit dem

silbernen Feuerwehrabzeichen (für 25 jährige Mitgliedschaft):	Bernhard Ottofrickenstein Gerd Schusdziarra Siegfried Meermeier
---	---

Auszeichnungen für den Leistungsnachweis erhielten in:

Bronze (1. Teilnahme)	Markus Helftewes
Silber (3. Teilnahmen)	Peter Apelmeier und Gisbert Lüke
Gold (5. Teilnahmen)	Marcel Busche
Gold mit blauem Untergrund (10. Teiln.)	Stefan Lakämper und Klaus Rodemann

Lehrgänge / Ausbildung

Folgende Lehrgänge wurden 2000 in der Kreisfeuerweherschule in St. Vit, mit Erfolg besucht:

Funk	Franz Josef Ernst
Maschinist	Gisbert Lüke
Atemschutzgeräteträger	Gisbert Lüke
Truppführer (F2)	Gisbert Lüke

Am 15.4. nahmen zwei Gruppen an der Prüfung zum Leistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes NRW in St. Vit mit Erfolg teil.

An 24 Übungsabenden, die 14-tätig immer montags um 19.30 - 21.30 Uhr stattfinden, wurden 1526 Übungsstunden geleistet, an denen das Wissen vertieft und erweitert sowie Fahrzeuge gepflegt und gewartet wurden.

Folgende Themen sind unter anderem behandelt worden:

- Fahrzeug- und Gerätekunde
- Unfallverhütungsvorschriften
- Gefährliche Stoffe und Güter im Straßenverkehr
- Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen
- Gefahren des elektrischen Stromes
- Wasserförderung über längere Strecken
- Personenrettung unter schwerem Atemschutz
- Gefahren an der Einsatzstelle

Dem Löschzug Kaunitz standen im Jahr 2000 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

- 1 Einsatzleitwagen (ELW 1) als VW Bully T2
- 2 Löschgruppenfahrzeuge (LF 16/12) auf Mercedes Benz 12/24
- 1 Rüstwagen (RW 1) auf Mercedes Unimog
- 1 Schlauchwagen (SW 2000) auf Iveco
- 1 Anhänger zum Transport von Ölbindemitteln, Schläuchen u.s.w.

Einsätze im Jahr 2000

Insgesamt wurden wir 48 mal alarmiert.

Diese Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

- 6 Großbrände
- 4 Mittelbrände
- 9 Kleinbrände
- 18 Hilfeleistungen
- 6 Ölbekämpfungen
- 5 Fehlalarme

Nähere Berichte zu einigen Einsätzen:

Brandeinsätze in Kaunitz:

- Am 9.2. wurden wir zu einem Großbrand gerufen. Der Spänebunker der Fa. Martin-Profile im Kaunitzer Industriegebiet brannte. Da es sich bei Holzspäne oft nur um Glutbrände handelt, konnte man das Ausmaß des Feuers nicht überschauen. Das bedeutete für uns, in einem neun Stunden dauernden Einsatz den kompletten Bunker zu leeren. Dabei halfen uns u.a. drei Traktoren aktiver Kameraden des Löschzuges.
- Am 31.3. wurden wir mitten in der Nacht zu einem Brand eines Schaltkastens, ebenfalls bei der Fa. Martin-Profile, gerufen. Starke Rauchentwicklung machten anfangs das Löschen schwierig. Unter Atemschutz konnte das Feuer dann aber schnell gelöscht werden.
- Am 27.4. wurden wir gegen 4.11 Uhr an die Ostwestfalahalle gerufen. Hier brannte eine Telefonzelle. Der Brand war schnell gelöscht. Die Zelle wurde jedoch vollständig zerstört.
- Auch kleinere Brände gehören zum Alltag. Am 1.5. wurden wir zu einem E-Geräte Brand in die Marienstr. gerufen. Eine Waschmaschine hatte Feuer gefangen. Durch die starke Rauchentwicklung sah jedoch alles schlimmer aus, als es wirklich war. Auch hier wurde durch die Zwangsbelüftung unseres Motorgebläses ein vollständiges Verrauchen der Wohnung verhindert.
- Am 18.8. wurden wir zu einem Großbrand gerufen. Im Seitentrakt einer Bauernhausdeele, in der Stroh gelagert war, brannte es um 18.38 Uhr. Von allen Seiten wurde das Feuer schnell bekämpft, jedoch mußte das gesamte Stroh aus dem engen Bereich geholt werden, um auch alle Glutnester zu löschen. Diese Arbeit erwies sich als sehr kraftraubend, da aufgrund der starken Rauchentwicklung nur unter Atemschutz vorgegangen werden konnte. Nach vier Stunden war das Feuer aus.

Technische Hilfe-Einsätze in Kaunitz und Verl:

- Am 28.5. wurden wir nach einem kräftigen Sturm gerufen, um einen großen Baum von der TWE-Bahnlinie zu beseitigen. Er legte den Schienenverkehr von Gütersloh nach Hövelhof vollständig lahm. Mit mehreren Motorsägen und vielen Kameraden wurde der Baum Stück für Stück beseitigt.
- Sofort im Anschluß daran fuhren wir dann zur Gentestr., wo ein Baum auf ein Haus gefallen war. Auch hier wurde dieser schnell in kleinen Stücken beseitigt.
- Am 20.6. kam das gesamte Equipment unseres Rüstwagens zum Einsatz. Ein Wagon der TWE war auf der Bahnlinie entgleist. Mit Hebekissen und –winden sowie hydraulischem Gerät, wurde der Wagon langsam wieder in seine Schienen gehoben. Auch dieser Einsatz dauerte wieder sehr lange, da Sicherheitsarbeit immer wieder den Vorrang hatten, um nicht irgendwen zu gefährden. Sehr zur Zufriedenheit des Betriebsleiters der TWE Gottwald, der sich gegenüber der Presse sehr positiv äußerte.

- Der wohl tragischste Einsatz ereignete sich am 5.8. um 15.06 Uhr hier wurden wir zusammen mit den Kameraden aus Verl und Schloß Holte zu einem Verkehrsunfall auf der Sender Str. gerufen. Ein PKW war mit sehr hoher Geschwindigkeit frontal gegen einen Baum geprallt. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Auto so zerstört, daß die Rettung der Insassen sehr schwierig wurde. Alle drei Insassen, darunter auch ein zehnjähriger Junge, überlebten diesen Unfall nicht.
- Am 29.9. unmittelbar nach einem Brandeinsatz in Verl wurden wir erneut alarmiert. Ein Betonmischer hatte im Kreuzungsbereich Oststr. / Holter Str. die Fahrbahn durch verlorenen Mörtel in eine gefährliche Schmierpiste verwandelt. Da sich der verunreinigte Abschnitt in einer Kurve befand, war auch hier wieder Eile geboten, um keinen Verkehrsunfall entstehen zu lassen.
- Am 13.11. wurden wir zu einem Verkehrsunfall gerufen. Ein mit Eisenteilen beladener LKW kam auf der Neuenkirchner Str. von der Fahrbahn ab und rammte einen Baum. Dabei wurde die komplette rechte Seite des Aufbaus zerstört und die schlecht gesicherte Ladung verteilte sich auf einige Meter im Umkreis. Die Bergung des LKWs erfolgte durch einen Kran und die Aufräumarbeiten dauerten ca. zwei Stunden.
- Am 2.12. alarmierte uns die Zentrale zusammen mit den Kameraden aus Verl zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Auf der Neuenkirchner Str. kamen aufgrund eines waghalsigen Überholmanövers zwei PKWs von der Straße ab und landeten im Graben bzw in einer Wiese auf dem Dach. Einer der Fahrer wurde in seinem PKW eingeklemmt und mußte von uns befreit werden.
- Am 14.12. rief uns dann ein Landwirt aus Kaunitz zu Hilfe. Eine seiner Kühe war im Stallgebäude durch den Boden in den darunter liegenden Gülleschacht eingebrochen. Bei diesem Einsatz zählte nur die Anzahl der Kameraden vor Ort, denn mit technischem Gerät war hier nichts zu machen. Mit vereinten Kräften unter der Leitung unseres Landwirtes Werner Balsliemke und der unserer Viehhändler Klaus und Reinhard Rodemann, die den Umgang mit diesen Tieren Tag täglich praktizieren, wurde die Kuh schnell gerettet und stand kurz darauf wieder an ihrem Platz.

Großbrände in Verl:

- Am 29.9. wurden wir zusammen mit den Verler Kameraden gegen 0.35 Uhr zur Fa. Deppe an die Stahlstr. gerufen. Durch die Explosion einer Heizanlage wurde ein Schornstein regelrecht wie eine Rakete in die Höhe katapultiert und landete dann brennend auf dem Dach der angrenzenden Produktionshalle, in der sich viele Holzteile befanden. Das Dach stand sofort in Flammen, die sich rasch ausbreiteten. Die Löscharbeiten mußten sowohl auf dem Dach, in der darunter liegenden Halle, als auch gleichzeitig an der Heizanlage vorgenommen werden. Nach ca. 6 Stunden war der Brand dann schließlich gelöscht.
- Ein weiterer Großbrand wurde am 21.12. gegen 23.04 Uhr gemeldet. Das Heu und Strohlager eines Pferdestalls mit ca. 150-200 Rund- und Quaderballen war in Brand geraten. Schon auf dem Weg zur Einsatzstelle wurden wir von Kameraden, die als erstes vor Ort waren, gewarnt, da in der gesamten Umgebung, die untergebrachten Pferde frei herumliefen und somit gerade bei Dunkelheit eine große Gefahr darstellten. Dieses wurde auch vom Verkehrsfunk von Radio Gütersloh schnell an die Verkehrsteilnehmer übermittelt. Bei Temperaturen von minus fünf Grad rückten wir dann zusammen mit den Kameraden aus Verl sowie ein paar zusätzlich alarmierten Kräften aus Neuenkirchen und Spexard mit ihren Tanklöschfahrzeugen dem Feuer zur Leibe. Da das Feuer zwischen den Hohlräumen der gestapelten Bunde Glutkanäle gefressen hatte, blieb uns nichts anderes über, als den gesamten Heu und Strohvorrat auszuräumen und abzulöschen. Bei dieser langwierigen Arbeit half uns ein Radlader. Nach neun Stunden, es war schon wieder hell, waren dann alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit in den Gerätehäusern unserer Wehr.

„Nachbarschaftliche Hilfeleistung“:

- Am 30.7. wurden wir zur Unterstützung in den Nachbarbezirk Schloß Holte gerufen. Dort brannte am Weitekamp ein leerstehendes altes Haus. Da sich in unmittelbarer Nähe kein Hydrant befand, mußten lange Schlauchleitungen zu einem offenen Gewässer gelegt werden. Hier kam unter anderem unser SW 2000 mit insgesamt 2km Schlauchleitung an Bord zum Einsatz, der diese Leitung sehr schnell aufgebaut hatte.

Übungseinsätze:

In diesem Jahr sind wir gleich zweimal in die Nachbarbezirke nach Hövelhof und Lippling gerufen worden.

- Am 9. Juni nach Hövelriege zur Kunststoffirma Ewers, wo in der Produktionshalle ein simulierter Großbrand gelöscht werden mußte.
- Am 16. Juni nach Lippling, wo ein Kunststoffgranulatsilo vermeidlich in Brand geraten war.

Beide Übungen wurden mit der Rettung von Verletzten untermalt.

Außerdem halfen sie, Erfahrungen zum perfekten Zusammenspiel mit den angrenzenden Löschzügen aus dem Kreis Paderborn zu bekommen. In diesem Fall: Hövelhof, Delbrück, Lippling und Ostenland.

Natürlich absolvierten die Züge Verl und Kaunitz sowie das DRK wie in jedem Jahr auch eine Großübung in der Gemeinde. Diese war am 21.10. auf dem Hof Johannliemke an der Mühlenstr. in Kaunitz. Dort wurde das gerade neu eröffnete Hotel als Übungsobjekt genutzt, um die Rettung von Personen und das gleichzeitige Löschen von Bränden zu üben. Die Vielzahl der Rettungsmöglichkeiten von Personen stand hierbei im Vordergrund. Ob mit Sprungretter oder Leitern von außen oder unter Atemschutz mit Trage von innen, alles wurde bis in Detail geübt. Außerdem, alles andere, was zu einem Großbrand gehört.

Einen Tag vorher, am 20.10. waren wir zu einer Alarmübung zur Grundschule nach Kaunitz ausgerückt. Auch die Kleinsten unserer Gesellschaft müssen Verhaltensweisen bei außergewöhnlichen Situationen, wie z.B. einem Feuer, erlernen.

Termine unseres Löschzuges

In unserer Pfarrgemeinde nahmen wir teil an:

- Fronleichnamsprozession
- Pfarrfamilienfest und St. Martinszug
- Am Volkstrauertag gedachten wir am Ehrenmal an die Opfer der Kriege.

Bei Veranstaltungen an der Ostwestfalahalle absolvierte die Wehr Sicherheitsdienste bei Hobbymärkten, bei Theaterveranstaltungen der Kolpingfamilie im Haus Liemke, beim Osterfeuer sowie Dienste bei Feuerwerken zu Verler Leben und Pollhans.

- Am 10. Januar lud uns Peter Apelmeier zu seinem 50. Geburtstag in das Pfarrheim in Kaunitz ein.
- Am 3. Februar gratulierte eine kleine Abordnung unserem damals noch aktiven Mitglied Gerd Schusdzarra zur standesamtlichen Hochzeit. Leider ist er inzwischen aus beruflichen Gründen ausgetreten.
- Wir nahmen am 19. Februar am Winterball der St. Hub. SBS Kaunitz teil.
- Am Hof Vorderbrüggen an der Ostwestfalahalle fällten wir am 4. März 14 zum Teil sehr große Bäume. Sie waren bereits zu groß geworden, so daß die Gefahr, bei Stürmen umzufallen, sehr groß war. Ebenfalls wurden am Gerätehaus am 11. März 27 Bäume gefällt. Viele aktive Kameraden, ein Kran, zwei Traktoren und sieben Motorsägen waren im Einsatz und nahmen an dieser Aktion teil.
- Nachdem die Bäume gerodet und die Planung des weiteren Vorhabens abgeschlossen war, begann am 13. Mai die Erweiterung des Parkplatzes am Gerätehaus. Dort wurde der Graben verrohrt, Erdreich ausgeschachtet, L-Steine gesetzt, Boden angefüllt und gefestigt, sowie zu guter Letzt gepflastert. Diese sehr umfassende Aktion dauerte eine Woche und viele Aktive waren lange im Einsatz.
- Am 23. April (Ostersonntag) feierten wir wieder unser Feuerwehrfest in der Ostwestfalahalle. Auch dieses Fest nahm wieder viele Stunden Arbeit auf sich. Über Planung und Organisation sowie beginnend mit dem Verteilen der Plakate und abschließenden Auf- und Abbau der Halleneinrichtung waren alle aktiven Mitglieder eingesetzt.

- Am 29. Mai hatten wir einen Übungsabend der besonderen Art. Für alle Kameraden in Kaunitz spendierten die Aktiven Werner Balsliemke, Guido Vorderbrüggen, Reinhard Rodemann und Jörg Springensguth, 350 Scheiben Schinken, 60 gekochte Eier, 3 Stangen Baguette 25 kg geschälten Spargel sowie die Sauce Hollandaise. Dieses außergewöhnliche Spargeessen fand einen riesen Anklang, zumal es noch von 30 Liter Bier von Franz-Josef Ernst untermalt wurde, und soll ab sofort jedes Jahr wiederholt werden.

Wir besuchten die Feuerwehrfeste in Verl, Neuenkirchen, Schloß Holte und Spexard.

- Am 12. August nahm ein Fahrzeug unseres Löschzuges bei der Kreisorientierungsfahrt in Langenberg teil. Wir erreichten stolz den 10. von 27 möglichen Plätzen.
- Nicht so schöne Anlässe waren Beerdigungen, zum einen die unseres Alterskameraden Otto Westerwalbesloh, der am 24. Juli verstarb, sowie die, des Kreisbrandmeisters Helmut Freese, dem wir aus unserem Zug mit einer Abordnung am 16. August die letzte Ehre erwiesen.
- Vom 22.-24. September waren unsere aktiven Kameraden auf einem Ausflug in Winterberg. Kameradschaftspflege unter dem Motto „90 Jahre Löschzug Kaunitz“ stand vordergründig auf dem Programm, das, wie so oft, unter der Leitung von Wigbert Franzlübbers stand.
- Am 23. September wurde unser Gemeindebrandmeister Karl-Heinz Berenbrinker zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt. Auch zu diesem feierlichen Anlaß fuhr eine Abordnung, um zu gratulieren.
- Am 2. Oktober feierten wir, wie alle zwei Jahre, ein Fest mit unseren passiven Mitgliedern.

Auch in diesem, wie in jedem Jahr, waren wir wieder zur Übung in der Atemschutzstrecke in St. Vit. Am 7. Februar und 1. Dezember probten unsere Gruppen den Ernstfall unter Atemschutz.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier mit Familien fand am 9.12. im Gerätehaus statt. Schon nachmittags stand wieder ein volles Programm für unsere Kleinen bereit. Auch der Abend war mit einigen Programmpunkten, wie z.B. einer Verlosung und das Erscheinen des Nikolauses für die Großen ein voller Erfolg.

Zum Abschluß möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei den Kameraden des Löschzuges Verl sowie dem DRK-Zug Verl, allen Nachbarlöschzügen, der Polizei und vor allem bei Rat und der Verwaltung der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Springensguth
-Schriftführer Einsatzberichte -

Termin !

**Unser Feuerwehrball findet wie immer am Ostersonntag, den 15. April 2001 in der Ostwestfalahalle Kaunitz statt.
Hierzu laden wir recht herzlich ein.**

Anlage: Freikarte „Feuerwehrfest“